

Sie arbeiten in einer Organisation, die soziale, ökologische oder kulturelle Ziele verfolgt? Sie suchen junge Menschen, die für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung eintreten? Junge Menschen, die ihre Erfahrungen und Eindrücke teilen möchten und Ihre Organisation bei konkreten Aufgabenstellungen und Projekten unterstützen?

Das ASA-Programm

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lernprogramm mit Sitz in Deutschland. Das Programm fördert das Engagement junger EuropäerInnen, die sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung einsetzen und dabei die Menschenrechte und kulturelle Unterschiede berücksichtigen.

Das ASA-Programm gehört zur InWent gGmbH und wird größtenteils aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Es ist politisch unabhängig und gemeinnützig.

Das ASA-Programm ermöglicht jährlich rund 250 jungen EuropäerInnen die Teilnahme an einem entwicklungspolitischen Lern- und Qualifizierungsprogramm. Es besteht aus einer Vorbereitungsphase, einem dreimonatigen Praxisaufenthalt im Ausland und Nachbereitungsseminaren. Die Teilnehmenden erweitern während dieser Zeit ihr Wissen über Globale Zusammenhänge, Diversität und internationale Entwicklungszusammenarbeit. In den Seminaren erlernen sie neue Kompetenzen, probieren neue Methoden aus und bereiten ihren Projektaufenthalt im Ausland vor bzw. reflektieren gemeinsam ihre Erfahrungen aus der Praxisphase..

Warum sollten Sie Partnerorganisation des ASA-Programms werden und ASA-Teilnehmende aufnehmen?

Als Partnerorganisation sichern Sie sich die Mitarbeit qualifizierter und engagierter junger Menschen aus Europa, die Ihr Team unterstützen. Die PraktikantInnen bringen ihre Erfahrungen und Ideen ein und möchten gleichzeitig von Ihnen lernen.

Nach ihrem Auslandsaufenthalt engagieren sich die Teilnehmenden als MultiplikatorInnen für Globales Lernen in Europa: sie fördern das Verständnis für globale Zusammenhänge und betreiben Lobbyarbeit für eine nachhaltige Entwicklung. Als Partnerorganisation eines ASA-Projektes haben Sie die Möglichkeit, den Teilnehmenden wichtige Impulse für ihr zukünftiges Engagement zu geben.

ASA-Programmkalender 2010-2011

15. September 2010

Abgabefrist für Projektvorschläge von Organisationen oder Einzelpersonen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa

Ende Oktober 2010

Projektauswahl durch das ASA-Programm

10. November 2010 bis 10. Januar 2011

Veröffentlichung des ASA-Programmkatalogs mit allen ausgewählten Projekten auf der ASA-Webseite. Interessierte junge Berufstätige und Studierende können sich bewerben.

Januar und Februar 2011

Auswahl der Teilnehmenden

März bis Juni 2011

Vorbereitungsphase: Teilnehmende und Partnerorganisationen im Süden nehmen Kontakt auf, TeilnehmerInnen nehmen an zwei Vorbereitungsseminaren in Europa teil.

April bis Juni 2011

Nordphase des Süd-Nord Programms: Aufenthalt der Teilnehmenden aus dem Süden oder Osten in Deutschland/Europa.

Zwischen Juli und Dezember 2011


Projektaufenthalt der Teilnehmenden aus Deutschland in den Gastländern im Süden. Dauer des Aufenthalts ist drei Monate.

Ab Dezember 2011

Teilnehmende führen Aktionen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durch

März 2012

Rückblick auf den Aufenthalt im Gastland, Vorbereitung von und Austausch über zukünftiges Engagement, Networking mit Menschen und Organisationen der entwicklungspolitischen Bildung



Worum geht es in den Praktika in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa?

An jedem Projekt sind zwei bis drei europäische Teilnehmende drei Monate als PraktikantInnen beteiligt. Sie leisten einen konkreten Beitrag zu den Projektzielen der Partnerorganisation und fertigen beispielsweise Studien und Analysen an, gestalten Trainings und Workshops oder unterstützen Ihre Öffentlichkeitsarbeit.

Das Ziel des Projektes ist:

- dass die Teilnehmenden globale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Themen besser verstehen,
- organisatorische und praktische Fähigkeiten in einem internationalen Kontext sammeln und
- gleichzeitig die Südpartner punktuell durch qualifizierte Zusammenarbeit unterstützen.

Einige Beispiele für ASA-Projekte:

- Umweltbildung in Mexico
- Theaterproduktion zum Thema Demokratie in Georgien
- Zivile Friedensbewahrung in den Philippinen
- Organisieren von Fußballaktivitäten für Fairness, Toleranz und Chancengleichheit in Kenia

Wer sind die ASA-StipendiatInnen?

Studierende aus allen Studienrichtungen und junge Berufstätige, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und zwischen 21 und 30 Jahre alt sind, können sich für das ASA-Programm bewerben. Sie sind keine ExpertInnen für Entwicklungszusammenarbeit, sondern gesellschaftlich engagierte junge Menschen, die sich für eine faire und nachhaltige Entwicklung einsetzen wollen.

ASA-Programm/InWEnt gGmbH,

Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin

Fon: +49 (30) 25 48 20 · Fax: +49 (30) 25 48 23 59

mail: info@asa-programm.de

Kontaktpersonen:

Lateinamerika: Kristin Czyborra kristin.czyborra@inwent.org

Asien und Südost Europa: Sigrid Neetzel sigrid.neetzel@inwent.org

Afrika: Laure Heinrich laure.heinrich@inwent.org

Ausführlichere Informationen finden Sie auch unter

www.asa-programm.de

Die verschiedenen Teilprogramme des ASA-Programms

Das ASA-Programm ist sehr vielfältig und spricht verschiedene Zielgruppen und Arbeitsbereiche an. Es bietet vier Teilprogramme:

Das Basisprogramm: Teams von zwei bis drei Teilnehmenden aus Deutschland oder der Schweiz absolvieren ihr dreimonatiges Praktikum in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa im Zeitraum zwischen Juli und Dezember. Die Themen der Praktika im Süden sind vielfältig.

Das Süd-Nord-Programm ermöglicht gegenseitigen Austausch. In den Süd-Nord-Projekten arbeiten zwei Mitglieder einer Organisation aus dem Süden mit zwei ASA-Teilnehmenden und einer deutschen Partnerorganisation gemeinsam an einem Projekt. Alle Teilnehmenden verbringen drei Monate in Deutschland (zwischen April und Juni) und drei Monate bei der Organisation im Süden (zwischen Juli und Dezember). Die Organisationen im Süden und im Norden entwickeln den Projektvorschlag gemeinsam und steuern eigene Mittel für die Projektphase in Deutschland bei.

GLEN (Global Education Network of Young Europeans): Internationale Teams aus zwei bis drei europäischen Teilnehmenden absolvieren im Zeitraum zwischen Juli und Oktober ein dreimonatiges Praktikum in Afrika, Asien oder Südosteuropa. Ihre Austauscherefahrungen wirken dadurch in mehreren europäischen Ländern.

Das Programm ASApreneurs möchte ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Firmen etablieren. Junge EuropäerInnen absolvieren erst ein dreimonatiges Praktikum bei einer Organisation in Deutschland. Anschließend verbringen sie drei Monate bei einer Partnerorganisation im Süden. Während der gesamten Zeit arbeiten sie an einem nachhaltigkeitsrelevanten Thema. Voraussetzung ist eine bestehende Kooperation zwischen den Organisationen im Norden und Süden.